Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die vier Haymonskinder

Balfe, Michael W.

Karlsruhe, 1845

Akt III

urn:nbn:de:bsz:31-83567

Visual Library

Ensemble.

Sey bescheiden, Luna, und schweige,
Hülle uns dicht in Schleier ein!
Sey verschwiegen, freundlicher Zeuge,
Liebe will verrathen nicht seyn.

Dritter Aufzug.

Arie.

Vers 1.

Ivo. Der Hoffnung Flamme
Nährt meinen Blick,
Segnen muß ich das Geschick,
Denn Haymons Stamme
Lächelt neu das Glück.
Meines Alters Schwächen
Trag' ich gern,
Wird doch nichts gebrechen
Den lieben Herrn!
Wenn erst das Glück Schätze heut' ihnen gab,
Dann, alter Ivo, dann steige in's Grab!

Vers 2.

Der Glanz der Ahnen
Neu hergestellt!
Neu den Starken beigesellt!
Der Haymon Fahnen
Von dem Ruhm geschwellt! —
Meine Altersschwächen
Trag' ich gern,
Wird doch nichts gebrechen
Den lieben Herrn.
Wenn erst das Glück Schätze heut' ihnen gab,
Dann, alter Ivo, dann steige in's Grab.

Duett.

Freiherr. Hermine.

Freiherr. Ist noch Dein Zweifel nicht entschwunden?
Das ist nicht Ernst, nur Kinderei!
Du bist des Eides ja entbunden,
Frei ist das Wort — das Herz ist frei.

Hermine. Kurze Zeit wird mehr verfließen,
Bis laut erschallet das Geläut.

Freiherr. Aergern werd' ich noch mich müssen,
Eine Hochzeit abzuschließen,
Erhebt man solche Schwierigkeit.
Hermine. O hört! o hört!
Freiherr. Nun endlich! endlich!
Hermine. Eine ist aus Dreien verlobt!
Freiherr. Nun wohlan! Das ist verständlich;
Das Jawort hast Du auch erprobt,
Das Glöcklein tönt so helle,
Es sagt sein Silbermund:
Mädchen, dort ist Deine Stelle,
Schließe rasch den Liebesbund!
Wechselt nun Herzen und Ringe,
Tauschet Gefühl mit Gefühl!
Amor zieht rasch die Schlinge,
Und führt Euch zum schönsten Ziel.
Komm!
Hermine. Noch zu früh!
Freiherr. Bist Du nicht zu erweichen?
Hermine. Ein Glockenstreich ist erst gethan, —
Der zweite folgt, der dritte dann.
Freiherr. O Eigensinn! mit nichts zu vergleichen!
Hermine. Erst wenn man drei Glocken zählt —
Dann sind alle Drei vermählt.
Freiherr. Horch, das Glöcklein tönt so helle,
Und es sagt sein Silbermund,
Mädchen hier ist Deine Stelle,
Schließe froh den Liebesbund!
Hermine. Nummer Zwei!
Freiherr. Nummer Drei!
Jetzt ist's mit Zögern doch vorbei,
Kling, kling, kling, kling von allen Drei!
Horch! das Glöcklein tönt so helle,
Und es sagt sein Silbermund:
Mädchen, hier ist Deine Stelle,
Schließe froh den Liebesbund!
Wechselt Herzen nun und Ringe,
Tauschet Gefühl um Gefühl!
Amor ziehet rasch die Schlinge,
Führet Euch zum schönen Ziel.
Hermine. Horch! das Glöcklein tönt so helle,
Und es sagt sein Silbermund:
Mädchen, hier ist Deine Stelle,
Schließe froh den Liebesbund.
Wechseln wir Herzen und Ringe,
Tauschen Gefühl um Gefühl,
Amor ziehe rasch die Schlinge,
Leite uns zum schönen Ziel.

Freiherr. Nun folge mir!
Hermine. Erst zur Toilette,
Sie braucht nur wenig Zeit; — dann steh' ich zu Befehl.
Freiherr. Beeile Dich, Kokette!
Bald kehre ich zurück, mit der Vasallen-Schaar,
Um Dich mit Haymon zu vermählen.
Das nenn' ich quälen!

Ensemble.

Freiherr und Hermine. Keine Sorgen mehr quälen,
Die Zukunft zeigt ein Rosengesicht,
Adel, Pracht, Juwelen,
Mir dieser Tag verspricht.

Sextett.

Hermine. Daß sie in Geduld bei Euch harren,
Gibt's ein Mittel, ganz bewährt,
Denn jeder Mann hat seinen Sparren,
Sagt Jedem nur, was er am meisten liebt.
Olivier und Ivo. Seyd nun ganz Ohr!
Die drei Schwestern. Wir sind ganz Ohr!
Hermine. Dein Gatte, meine Gute,
Ist auf Gesang ergrimmt;
Ihm ist nur wohl zu Muthe,
Wenn er die Laute stimmt.
Mit ihm magst Du girren
Ein sanftes Sonett;
Leicht kann ihn verwirren
Ein zärtlich Duett.
Von Eschen und Buchen
Am liebsten er spricht,
Auch kannst Du versuchen
Ein Schäfergedicht!
Ach, ach, ah, ah!
Dein Gemahl liebet Kriegessitten,
Ihm erzähl' von Kampf und Schlacht!
Wie Du selbst wacker mitgestritten,
Manchen Feind schon hast kalt gemacht;
Sag' ihm, daß in Krieger Reihen,
Dich Dein Muth führt mit heißem Drang.
Daß nichts mehr kann Dein Herz erfreuen,
Als der Trompete heller Klang;
Rasch hinein in den dunkeln Wald!
Das Schlachtroß steigt, das Hüfthorn schallt!
Was Deinem Gatten wohl behage,
Ich flüst're Dir es leise zu:
Vor Allem liebt er Zechgelage,
Und nach dem Schmaus — liebt er die Ruh'.

Er ist ein Schmecker,
Liebt Braten und Fisch,
Drum stell' ihm ein lecker
Gericht auf den Tisch.
Die Tafel gedecket,
Gefüllt den Pokal,
Gib Acht, wie ihm schmecket
Das köstliche Mahl.

Alle. Vivat! Vivat! das köstliche Mahl!

Ivo. Da sind sie — alle Drei
In der Reih'!

Die drei Schwestern. Ha! Fürwahr — in dem Saal
Mein Gemahl!

Hermine. Wohlan, laßt dem Schlag uns begegnen,
Es sey unsere Kühnheit bewährt!
Sein Geschick wird Jeder segnen,
Wenn er von euch die Wahrheit erfährt.

Hermine, Olivier, Ivo. Laßt uns Fassung Alle gewinnen,
In Gefahren wachse der Muth!
Frauenlist, wer kann ihr entrinnen,
Nur besonnen, — Alles geht gut.

Terzett.

Hermine. Olivier. Ivo.

Alle Drei. Ha, ha, ha!

Olivier. Die sind gefangen.

Hermine. Glücklich haben wir sie vereint.

Ivo. Sie sind uns selbst in's Netz gegangen.

Olivier. Und unsers Glückes Sonne scheint.

Ensemble.

Alle Drei. Allmacht werde gepriesen,
Du uns'rer Freuden Quell!
Erst rauhe Stürme bliesen,
Nun ist der Himmel hell.
Vier Paar, zärtlich treu,
Halten fest sich umschlungen,
Die Gefahren sind vorbei,
Der Bruderliebe ist der große Wurf gelungen,
Haymons Stern glänzet neu!

Chor.

Gäste und Vasallen. Gedeihen dem schönen Bunde!
Erfreut hat uns diese Kunde,
Zwei Häuser, von Glanz erfüllt,
Vereinen ihr Wappenschild.
Ehr' und Preis dem hohen Ruhm,
Haymons edlem Heldenthum.

Finale.

Hermine. Hier alle Drei, mein theu'rer Vater!
Freiherr. Ist denn das möglich! Ich bin wahrlich entzückt!
Das ist ja Hinterlist!
Die drei Nichten. Nehmt unsern wärmsten Dank!
Freiherr. Und diese junge Herrn.
Olivier. Allesammt meine Brüder.
Hermine. Und Euer Plan, der mich innig erfreut,
Ist nicht mehr Plan — ist Wirklichkeit!
Freiherr. Wie? Schon vermählt?
Hermine. Ihr habt ja eingewilligt,
Und es ward Euer Wunsch vom Herzog auch gebilligt.
Freiherr. Es ist schon gut! — Die Galle —
Dem fürstlichen Gebieter
Vermeldet schnell, verehrter Ritter,
Daß sein Schreiben mich höchlich entzückt —
Wenn es nicht etwa noch heut' mich erstickt.

Schlußchor.

Der Brüder Schaar,
Erprobt in der Gefahr,
Ihr Angedenken
Lebt rühmlich immerdar.
Haymons Geschlecht
War bieder, kühn und ächt.
Der Ruhm entflamm'
Haymons edlen Stamm!

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE